

Die Besteuerung der GmbH

Bearbeitet von
Prof. Dr. Uwe Grobshäuser, Prof. Dr. Dr. hc. Michael Preißer

3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2013. Buch. XXXIV, 821 S. Gebunden
ISBN 978 3 7910 3108 8

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

978-3-7910-3108-8 Grobshäuser/Preißer (Hrsg.), Die Besteuerung der GmbH/
3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage
© 2013 Schäffer-Poeschel Verlag (www.schaeffer-poeschel.de)

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autoren	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Teil I Einführung	1
1 Gründe für die Wahl der GmbH als Rechtsform	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Haftung	1
1.3 Anzahl der Gesellschafter	1
1.4 Geschäftsführervergütung	1
1.5 Versteuerung der Gewinnanteile	2
1.6 Gesellschafter-Finanzierung	3
1.7 Vermietung von Wirtschaftsgütern durch den Gesellschafter	4
1.8 Gründungsaufwand	4
1.9 Kapitalaufbringung	4
1.10 Verluste	5
1.11 Veräußerung der Anteile	5
2 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	6
2.1 Rechtsnatur der GmbH	6
2.2 Vor- und Nachteile der GmbH	6
2.3 Errichtung der Gesellschaft	7
2.3.1 Gesellschaftszweck	7
2.3.2 Form des Gesellschaftsvertrags	8
2.3.2.1 Notarielle Beurkundung	8
2.3.2.2 Musterprotokoll im vereinfachten Verfahren	8
2.3.3 Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrags	9
2.3.4 Firma und Sitz der Gesellschaft	10
2.3.5 Stammkapital, Stammeinlage, Geschäftsanteil, Gesellschafterliste	10
2.4 Gründung der GmbH	11
2.4.1 Gründungsphasen	11
2.4.2 Gründungsvarianten	12
2.4.2.1 Bargründung	13
2.4.2.2 Hin- und Herzahlen	14
2.4.2.3 Sachgründung	15
2.4.2.4 Verschleierte Sachgründung/verdeckte Sacheinlage	17
2.4.2.5 Verwendung der Bareinlage zur Bezahlung von Dienstleistungen	18
2.4.2.6 Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt (Mini-GmbH)	18

2.5	Rechtsstellung der Gesellschafter (Rechte und Pflichten)	19
2.5.1	Allgemeines	19
2.5.2	Pflichten.	20
2.5.3	Rechte der Gesellschafter	20
2.5.3.1	Anspruch auf den Jahres- bzw. Liquidationsüberschuss	21
2.5.3.2	Mitverwaltungsrechte	21
2.5.4	Beendigung der Mitgliedschaft	24
2.5.4.1	Auflösung und Liquidation der Gesellschaft	25
2.5.4.2	Veräußerung des Geschäftsanteils	26
2.5.4.3	Kaduzierung.	26
2.5.4.4	Abandon	26
2.5.4.5	Einziehung gem. § 34 GmbHG	27
2.5.4.6	Ausschluss	27
2.5.4.7	Austritt.	28
2.6	Verfassung der GmbH	28
2.6.1	Geschäftsführer.	28
2.6.1.1	Mögliche Personen	28
2.6.1.2	Anstellungsverhältnis	29
2.6.1.3	Aufgaben/Pflichten	30
2.6.2	Gesellschafterversammlung	34
2.6.3	Aufsichtsrat/Beirat	34
2.6.3.1	Freiwilliger Aufsichtsrat	35
2.6.3.2	Gesetzlicher Aufsichtsrat	35
2.7	Besonderheiten bei der Ein-Mann-GmbH	36
3	Gründung der GmbH	38
3.1	Allgemeines	38
3.2	Die Gründungsgesellschafter	38
3.3	Die einzelnen Stadien der Gründung	38
3.4	Vorgründungsstadium	39
3.4.1	Gesellschaftsrechtliche Beurteilung	39
3.4.2	Steuerliche Beurteilung	39
3.4.3	Haftung der Gesellschafter	41
3.5	Vorgesellschaft.	41
3.5.1	Gesellschaftsrechtliche Beurteilung	41
3.5.2	Steuerliche Beurteilung	41
3.5.3	Buchführungspflicht	42
3.6	Stammkapital und Stammeinlage	42
3.6.1	Mindestsumme	42
3.6.2	Voraussetzung für die Eintragung ins Handelsregister	43
3.7	Bilanzielle Behandlung der Einlagen.	44
3.8	Sonderprobleme der Sacheinlagen	45
3.8.1	Übertragung von Wirtschaftsgütern des Privatvermögens	45
3.8.2	Übertragung von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens	45
3.8.3	Übertragung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	46
3.8.4	Möglichkeit eines Sach-Agios	48
3.8.5	Einbringung von Anteilen an einer KapGes	49
3.9	Gründungskosten	50

Teil II	Laufende Besteuerung der GmbH	51
1	Grundzüge der GmbH-Besteuerung – Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer	51
1.1	Körperschaftsteuer	51
1.1.1	Grundprinzipien der Besteuerung	51
1.1.2	Umfang der Körperschaftsteuerpflicht	54
1.1.2.1	Unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht	54
1.1.2.2	Beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	57
1.1.3	Beginn und Ende der Körperschaftsteuerpflicht, Steuerbefreiungen	59
1.1.3.1	Beginn der Körperschaftsteuerpflicht	59
1.1.3.2	Ende der Körperschaftsteuerpflicht	64
1.1.3.3	Steuerbefreiungen	65
1.1.4	Das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren	67
1.1.4.1	Exkurs: Überblick über das bis zum Veranlagungs- zeitraum 2000 geltende Anrechnungsverfahren	67
1.1.4.2	Funktions- und Wirkungsweise des Halb- bzw. Teileinkünfteverfahrens	70
1.1.4.3	Das steuerliche Einlagekonto	72
1.1.4.4	Übergangsregelungen	77
1.1.5	Ermittlung der Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage	86
1.1.5.1	Das zu versteuernde Einkommen als Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage	86
1.1.5.2	Anwendbare Vorschriften des EStG	90
1.1.5.3	Einkommensermittlungsvorschriften des KStG	91
1.1.5.4	Steuerfreie Vermögenmehrungen	104
1.1.5.5	Sonstige Korrekturposten	104
1.1.6	Verfahrensfragen	109
1.1.6.1	Erklärungs- und Anzeigepflichten	109
1.1.6.2	Körperschaftsteuer-Bescheid.	110
1.1.6.3	Feststellung des steuerlichen Einlagekontos	111
1.2	Gewerbesteuer	112
1.2.1	Die GmbH als Gewerbesteuersubjekt	112
1.2.2	Beginn und Ende der Gewerbesteuerpflicht	113
1.2.3	Gewerbesteuerrechtliche Organschaft	113
1.2.3.1	Organschaftsvoraussetzungen	114
1.2.3.2	Rechtsfolgen	114
1.2.4	Ermittlung des Gewerbeertrags	115
1.2.4.1	Grundlagen und sich anschließende Verfahrensfragen	115
1.2.4.2	Besondere Ermittlungsvorschriften	117
1.3	Umsatzsteuer	121
1.3.1	Die GmbH als Unternehmer	121
1.3.2	Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	122
1.3.3	Umsatzsteuerrechtliche Organschaft	123
1.3.3.1	Eingliederungsvoraussetzungen	123
1.3.3.2	Rechtsfolgen	124
1.3.4	Besonderheiten bei Gesellschafter-Geschäftsführern	125
1.3.4.1	Geschäftsführungsleistungen	125

1.3.4.2	Private Kfz-Nutzung	126
1.3.5	Geschäftsveräußerung	127
1.3.5.1	Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen	127
1.3.5.2	Geschäftsveräußerung im Ganzen – Grundzüge	128
2	Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen	129
2.1	Verdeckte Gewinnausschüttungen (§ 8 Abs. 3 Satz 2 KStG)	129
2.1.1	Grundlagen und Systemverständnis	129
2.1.1.1	Gesellschaftsrechtliche Ebene	133
2.1.1.2	Schuldrechtliche Ebene	133
2.1.1.3	Leistungsaustausch zu unüblichen Konditionen	134
2.1.2	Definition und Abgrenzung	135
2.1.3	Fiktionstheorie der verdeckten Gewinnausschüttung	136
2.1.3.1	Die einzelnen Phasen der verdeckten Gewinnausschüttung	136
2.1.3.2	Angemessenheitsfiktion (1. Fiktionsstufe = Schritte 1 und 4)	137
2.1.3.3	Ausschüttungsfiktion (2. Fiktionsstufe = Schritte 2 und 3)	137
2.1.4	Vorteilsgewährung an nahestehende Personen	138
2.1.5	Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	141
2.1.6	Beherrschender Gesellschafter	141
2.1.6.1	Beherrschende Stellung	141
2.1.6.2	Voraussetzungen für das Vorliegen von verdeckten Gewinnausschüttungen	142
2.1.7	Selbstkontrahierungsverbot	146
2.1.7.1	Alleingesellschafter-Fall	146
2.1.7.2	Mehrgesellschafter-Fall	146
2.1.8	Vereinbarungsform	146
2.1.9	Rückgewähr einer verdeckten Gewinnausschüttung	147
2.1.10	Verdeckte Gewinnausschüttung und Umsatzsteuer	148
2.1.10.1	Umsatzsteuerliche Behandlung	148
2.1.10.2	Körperschaftsteuerliche Behandlung	148
2.1.11	Verdeckte Gewinnausschüttungen bei Passivposten der Bilanz (Teilbetragsrechnungen)	150
2.1.12	Vergütung der Gesellschafter-Geschäftsführer	152
2.1.12.1	Angemessenheit der Gesamtvergütung	152
2.1.12.2	Urlaubsabgeltung/Überstunden/Geburtstagsfeier/ Pkw-Nutzung	154
2.1.12.3	Tantiemvereinbarungen	154
2.1.13	Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer	160
2.1.13.1	Zivilrechtliche Wirksamkeit der Pensionszusage	160
2.1.13.2	Probezeit bzw. Wartezeit	161
2.1.13.3	Finanzierbarkeit	162
2.1.13.4	Erdienbarkeit	164
2.1.13.5	Übersorgungsverbot	165
2.1.13.6	Angemessenheit: Jahresnettoprämie	165
2.1.13.7	Unverfallbarkeit	166
2.1.14	Darlehen (ohne Gesellschafter-Fremdfinanzierung nach § 8a KStG)	167

2.1.14.1	Darlehen an den Gesellschafter: Darlehen selbst ist verdeckte Gewinnausschüttung	167
2.1.14.2	Darlehen an den Gesellschafter: Vorteil der Minder- oder Unverzinslichkeit	167
2.1.14.3	Darlehen an die Gesellschaft: Vorteil der Überverzinslichkeit	168
2.1.14.4	Darlehen an die Gesellschaft: Zinsen sind verdeckte Gewinnausschüttungen in sonstigen Fällen	168
2.1.14.5	Praxisorientierte Beispiele zur Darlehens- gewährung	168
2.1.15	Kaufverträge	170
2.1.16	Dienstleistungen	171
2.1.17	Verdeckte Gewinnausschüttung bei Schwestergesellschaften	171
2.1.17.1	Bilanzierungsfähige Wirtschaftsgüter	172
2.1.17.2	Kein einlagefähiges Wirtschaftsgut	172
2.1.18	Geschäftschancentheorie – Wettbewerbsverbot	173
2.1.19	Risikogeschäfte	174
2.1.20	Gewerbsteuerliche Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttungen	175
2.1.21	Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen zur verdeckten Gewinnausschüttung nach Themen	175
2.2	Verdeckte Einlagen	183
2.2.1	Definition und Abgrenzung zu offenen Einlagen	183
2.2.2	Bewertung einer verdeckten Einlage	184
2.2.3	Grundbeispiele der verdeckten Einlage	184
2.2.4	Beispiele zur verdeckten Einlage bei Schwester-Kapitalgesellschaften	185
2.2.5	Forderungsverzicht	186
2.2.5.1	Behandlung bei der GmbH	186
2.2.5.2	Behandlung beim Gesellschafter	186
2.2.5.3	Verzicht auf eine Pensionszusage	188
2.2.5.4	Mögliche Gestaltungen	188
2.3	Materielles und formelles Korrespondenzprinzip	188
3	Zinsschranke nach § 8a KStG i.V.m. § 4h EStG nach dem 31.12.2009 . . .	190
3.1	Grundzüge der Regelung	190
3.1.1	Gesellschafterfremdfinanzierung	192
3.1.1.1	Vergütungen für Fremdkapital	192
3.1.1.2	Empfänger und Geber von Gesellschafter- fremdkapital	192
3.1.1.3	Vergleichsrechnung	193
3.1.1.4	Nachweis	193
3.1.1.5	Zeitliche Anwendung	193
3.1.1.6	Bedeutung der Vorschrift	193
3.1.2	Verhältnis des § 8 Abs. 3 KStG zu § 4h EStG	194
3.1.3	Konkurrenz zu § 8b KStG?	194
3.2	Besonderheiten für Kapitalgesellschaften, insbesondere die Escape-Klausel	194

4	Besteuerung der GmbH im Beteiligungsverband mit anderen Körperschaften und Personenvereinigungen (§ 8b KStG)	196
4.1	Aufbau der Norm/Grundsätzliches	196
4.2	§ 8b Abs. 1 KStG: Steuerfreiheit der Dividenden	197
4.2.1	Regelungsgehalt des § 8b Abs. 1 KStG – allgemein	197
4.2.2	Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	197
4.2.2.1	Die begünstigten Empfänger der Bezüge	197
4.2.2.2	Die Bezüge i.S.d. § 8b Abs. 1 Satz 1 KStG	198
4.2.3	Weitere Rechtsfolgen des § 8b Abs. 1 KStG (ohne vGA)	199
4.2.3.1	Kapitalertragsteuer	199
4.2.3.2	Gewerbesteuer	199
4.2.3.3	Organschaft	199
4.2.4	Eingeschränkte Geltung bei verdeckten Gewinnausschüttungen (§ 8b Abs. 1 Satz 2–4 KStG)	200
4.2.4.1	Inhalt und Entstehungsgeschichte	200
4.2.4.2	Vollversteuerung einer verdeckten Gewinnausschüttung bei Einkommensminderung der leistenden Kapitalgesellschaft	200
4.2.4.3	§ 8b Abs. 1 Satz 3 KStG bei verdeckter Gewinn- ausschüttung, die aufgrund eines DBA steuerfrei sind	201
4.2.4.4	Die Rückausnahme zu § 8b Abs. 1 Satz 2 KStG bei Dreiecksfällen, § 8b Abs. 1 Satz 4 KStG	201
4.3	§ 8b Abs. 2 KStG – Steuerbefreiung der Veräußerungsgewinne	201
4.3.1	Systematik und Kritik	201
4.3.2	Die Begünstigungsvoraussetzungen im Einzelnen	202
4.3.2.1	Begünstigte Anteile (an Kapitalgesellschaften)	202
4.3.2.2	Begünstigte Veräußerungen (inkl. der Ermittlung des Veräußerungsgewinns)	202
4.3.2.3	Die Ermittlung des Veräußerungsgewinns	202
4.3.3	Liquidation, Herabsetzung sowie Wertaufholung (§ 8b Abs. 2 Satz 3 KStG)	203
4.3.3.1	Liquidation und Kapitalherabsetzung	203
4.3.3.2	Wertaufholung	203
4.3.3.3	Beschränkung der Steuerbefreiung in den Fällen der Teilwertabschreibung	204
4.3.3.4	Beschränkung der Steuerbefreiung auf die Höhe der Rücklagenübertragung (§ 6b EStG)	204
4.4	Abzugsverbot für Gewinnminderungen und Pauschalierung der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben (§ 8b Abs. 3 KStG)	204
4.4.1	Allgemeines	204
4.4.2	5% Veräußerungsgewinn als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe (Satz 1)	204
4.4.3	Nichtanwendung des § 3c EStG	205
4.4.4	Abzugsverbot für sonstige Gewinnminderungen i.S.d. § 8b Abs. 2 KStG (§ 8b Abs. 3 Satz 3 KStG)	205
4.4.4.1	Verluste durch den Ansatz eines niedrigen Teilwerts	206
4.4.4.2	Verluste aus einer Anteilsveräußerung	206
4.4.4.3	Verluste aus der Liquidation und aus der Kapitalherabsetzung	206

4.4.4.4	Verluste aus einer verdeckten Gewinnausschüttung bzw. verdeckten Einlage	206
4.4.4.5	Gewinnminderung bei Auflösung eines aktiven Ausgleichspostens (Organschaft)	206
4.4.5	Verluste i.V.m. Gesellschafterdarlehen und -sicherheiten (§ 8b Abs. 3 Sätze 4–8 KStG)	206
4.4.5.1	Die Grundaussage des § 8b Abs. 3 Satz 4 KStG	206
4.4.5.2	Das Darlehen durch eine nahestehende Person oder durch einen rückgriffsberechtigten Dritten (§ 8b Abs. 3 Satz 5 KStG)	207
4.4.5.3	Möglichkeit des Drittvergleichs (§ 8b Abs. 3 Satz 6 KStG)	208
4.4.5.4	Wirtschaftlich vergleichbare Sachverhalte (§ 8b Abs. 3 Satz 7 KStG)	208
4.4.5.5	Steuerfreiheit eines späteren Wertaufholungsgewinnes (§ 8b Abs. 3 Satz 8 KStG)	208
4.5	§ 8b Abs. 4 KStG a.F.: Altregelung für einbringungsgeborene Anteile	209
4.5.1	Die Altfassung	209
4.5.2	Die Neufassung	209
4.6	Pauschales Betriebsausgabenabzugsverbot gem. § 8b Abs. 5 KStG	209
4.6.1	Grundzüge	209
4.6.2	Folgerungen	210
4.6.2.1	Ausschüttungen bei Konzernen	210
4.6.2.2	Bezüge i.S.d § 8b Abs. 5 KStG	210
4.6.3	Auswirkungen auf die Gewerbesteuer	210
4.7	Ausdehnung der Steuerfreistellung auf mittelbare Beteiligungen (§ 8b Abs. 6 KStG)	211
4.7.1	Zwischenschaltung einer Personengesellschaft	211
4.7.2	Ausdehnung bei Zwischenschaltung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts	211
4.8	§ 8b Abs. 7 KStG	211
4.8.1	Persönlicher Anwendungsbereich	212
4.8.2	Sonstige Finanzunternehmen	213
4.8.2.1	Erkenntnisse der Rechtsprechung	213
4.8.2.2	Erkenntnisse der Literatur	214
4.8.3	Stellungnahme	215
4.8.4	Sachlicher Anwendungsbereich	216
4.8.4.1	Ansicht der Finanzverwaltung und Gegenmeinung (Literatur)	217
4.8.4.2	Stellungnahme und (aktuelle) Ansicht der Finanzgerichtsbarkeit	218
4.8.5	Fazit	219
4.9	Anwendungsausschluss für Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds (§ 8b Abs. 8 KStG)	219
4.10	Nichtanwendung von § 8b Abs. 7 und 8 KStG für Bezüge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG, auf die die Mutter-Tochter-Richtlinie anzuwenden ist (§ 8b Abs. 9 KStG)	219
4.11	Anwendungsausschluss bei Wertpapierleihe und Wertpapierpensionsgeschäften (§ 8b Abs. 10 KStG)	220

	4.11.1	Wertpapierleihe (§ 8b Abs. 10 Satz 1 KStG)	220
	4.11.2	Erstreckung auf vergleichbare Tatbestände	220
5		Verluste	221
	5.1	Handelsrechtliche Beurteilung	221
	5.2	Steuerliche Beurteilung	221
	5.2.1	§ 2a EStG	221
	5.2.2	§ 15a EStG	224
	5.2.3	Verlustrücktrag/Verlustvortrag nach § 10d EStG	225
	5.2.4	Verlustabzug nach § 8c KStG	227
	5.2.4.1	Anwendungsbereich	228
	5.2.4.2	Grundtatbestand	228
	5.2.4.3	Erwerberkreis	229
	5.2.4.4	Unmittelbarer und mittelbarer Erwerb	230
	5.2.4.5	Vergleichbare Sachverhalte	231
	5.2.4.6	Kapitalerhöhung	233
	5.2.4.7	Zeitpunkt und Umfang des Verlustuntergangs	233
	5.2.4.8	Berücksichtigung stiller Reserven	235
	5.2.4.9	Sanierungsklausel	236
	5.2.4.10	§ 10a GewStG	237
6		Auslandsbeziehungen der GmbH	238
	6.1	Steuerpflicht der GmbH	238
	6.1.1	Unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht	238
	6.1.1.1	Voraussetzungen des § 1 KStG	238
	6.1.1.2	Sitz der Gesellschaft	239
	6.1.1.3	Ansässigkeit	239
	6.1.1.4	Sitzverlegung	239
	6.1.2	Ausländische Gesellschaften als Körperschaftsteuersubjekt	239
	6.2	Basisgesellschaften	241
	6.2.1	Unbeschränkte Steuerpflicht ausländischer Basisgesellschaften	242
	6.2.2	Missbräuchliche Gestaltung (§ 42 AO)	242
	6.3	Grundzüge des AStG.	243
	6.3.1	Einkunftsabgrenzung bei international verbundenen Unternehmen (§ 1 AStG)	243
	6.3.1.1	Problem	243
	6.3.1.2	Verhältnis zu anderen Regelungen	244
	6.3.1.3	Personelle Voraussetzungen	245
	6.3.1.4	Grundsätze zur Einkunftsabgrenzung	247
	6.3.1.5	Rechtsfolgen	249
	6.3.2	Hinzurechnungsbesteuerung (§§ 7 ff. AStG)	249
	6.3.3	Mehrheitsbeteiligung	250
	6.3.4	Weisungsgebundenheit	252
	6.3.5	Beteiligung über Personengesellschaft	252
	6.3.6	Zwischengesellschaften mit Kapitalanlagecharakter	252
	6.3.7	Aktive und passive Einkünfte der ausländischen Körperschaft	253
	6.3.8	Gemischte Tätigkeit	256

6.3.9	Niedrige Besteuerung	256
6.3.10	Hinzurechnungsbetrag	257
6.3.10.1	Grundprinzip	257
6.3.10.2	Ermittlung des Hinzurechnungsbetrags	258
6.4	Deutsche GmbH mit Auslandsaktivitäten	259
6.4.1	Problem	259
6.4.2	Besteuerung bei Fehlen eines DBA	260
6.4.3	Berücksichtigung ausländischer Steuern	260
6.4.3.1	Anrechnungsverfahren	260
6.4.3.2	Abzugsverfahren	262
6.4.3.3	Abzugsverfahren ohne Antrag	262
6.4.4	Besteuerung bei Bestehen eines Doppelbesteuerungsabkommens	263
6.4.5	Betriebsstättengewinne	265
6.4.5.1	Fehlen einer Betriebsstätte	265
6.4.5.2	Versteuerung der Betriebsstättengewinne	265
6.4.5.3	Begriff der Betriebsstätte	266
6.4.5.4	Ermittlung des Betriebsstättengewinns	268
6.4.5.5	Überführung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	269
6.4.5.6	Überführung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	271
6.4.5.7	Bauausführungen und Montagen	271
6.4.6	Verlustausgleichsbeschränkungen	271
6.5	Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft	274
6.5.1	Meldepflichten	274
6.5.2	Besteuerungsrecht	275
6.5.2.1	Kein Doppelbesteuerungsabkommen	275
6.5.2.2	Bestehen eines Doppelbesteuerungsabkommens	280
6.6	Ausländische Tochtergesellschaft	284
6.6.1	Grundsatz	284
6.6.2	Ausländische Quellensteuern	284
6.7	Ausländische Muttergesellschaft	285
6.7.1	Allgemeines	285
6.7.2	Gesellschafter-Fremdfinanzierung	285
6.8	Gesellschafter ist eine natürliche Person	285
6.8.1	Dividendenbesteuerung	285
6.8.2	Wegzugbesteuerung	286
6.8.2.1	Grundprinzip	286
6.8.2.2	Europarechtliche Problematik	286
Teil III Die GmbH im Wandel		289
1	Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung	289
1.1	Kapitalherabsetzung	289
1.1.1	Gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen	289
1.1.1.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung	289
1.1.1.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	291

1.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	292
1.1.3	Steuerliche Folgen für die Gesellschaft – Auswirkung auf das Einlagekonto (§ 27 KStG)	292
1.1.4	Steuerliche Folgen für die Gesellschafter	293
1.2	Kapitalerhöhung	295
1.2.1	Gründe für eine Kapitalerhöhung	295
1.2.2	Gesellschaftsrecht	295
1.2.2.1	Effektive Kapitalerhöhung	296
1.2.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	297
1.2.3	Steuerliche Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft	297
1.2.4	Steuerliche Auswirkungen beim Gesellschafter	298
2	Umstrukturierung/Umwandlung	301
2.1	Umwandlungsrechtliche Grundsätze	301
2.1.1	Allgemeines	301
2.1.2	Der Typenzwang des UmwG	301
2.1.3	Die (frühere) Einschränkung auf Inlandsfälle und (heutige) Ausweitung auf Auslandsfälle	302
2.1.4	Die Umwandlungsarten des Umwandlungsgesetzes im Überblick	303
2.1.4.1	Die Verschmelzung (§§ 2–122 UmwG)	304
2.1.4.2	Die Spaltung (123–173 UmwG)	308
2.1.4.3	Vermögensübertragung (§§ 174–189 UmwG)	314
2.1.4.4	Formwechsel	314
2.1.4.5	Umstrukturierungen, die nicht im UmwG geregelt sind	314
2.1.4.6	Praxisbeispiele zur Bestimmung der Umwandlungsart (inklusive steuerlicher Behandlung)	316
2.2	Umwandlungssteuerrecht der GmbH	319
2.2.1	Anwendungsbereich des Umwandlungssteuergesetzes	319
2.2.2	Steuerlicher Übertragungstichtag	321
2.2.2.1	Gewinnausschüttungen	322
2.2.2.2	Andere Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen	325
2.2.3	Umwandlungen aus der GmbH	325
2.2.3.1	Umwandlungen von GmbH in Personenunternehmen (§§ 3–9 und 18 UmwStG)	325
2.2.3.2	Umwandlungen von GmbH in andere Kapitalgesellschaften (§§ 11–13, 19 UmwStG)	340
2.2.3.3	Spaltung einer GmbH (§§ 15, 16 UmwStG)	351
2.2.4	Einbringungen in die GmbH	357
2.2.4.1	Allgemeines	357
2.2.4.2	Das Konzept der Einringungen nach §§ 20 ff. UmwStG	358
2.2.4.3	Tatbestände des § 20 Abs. 1 UmwStG im Einzelnen	359
2.2.4.4	Die Bewertung des Vermögens bei der GmbH (§ 20 Abs. 2 UmwStG)	368
2.2.4.5	Zeitpunkt der Einbringung und Rückwirkung	376
2.2.4.6	Veräußerungspreis einerseits und Anschaffungskosten andererseits	377
2.2.4.7	Praxisbezogene Fälle zu den §§ 20 ff. UmwStG	377

2.2.5	Besteuerung der Anteilseigner, § 22 UmwStG	385
2.2.5.1	Grundzüge	385
2.2.5.2	Besteuerung nach § 22 Abs. 1 UmwStG	386
2.2.5.3	Besteuerung im Falle des § 22 Abs. 2 UmwStG	387
3	Die GmbH in der Krise	388
3.1	Die Entwicklung von Insolvenzen im Zeitablauf	388
3.2	Krisendefinition	388
3.2.1	Der betriebswirtschaftliche Krisenbegriff	388
3.2.3	Der insolvenzrechtliche Krisenbegriff	388
3.3	Methoden der Früherkennung einer Krise	389
3.3.1	Operative Frühwarnsysteme	389
3.3.2	Strategische Frühwarnsysteme	390
3.3.3	Überwachung durch die Geschäftsführung	391
3.3.4	Sanierungsmaßnahmen zur Krisenbeseitigung	391
3.3.4.1	Interne Sanierungsmaßnahmen	391
3.3.4.2	Externe Sanierungsmaßnahmen	393
4	Die GmbH im Insolvenzverfahren	396
4.1	Eröffnungsverfahren	397
4.1.1	Insolvenzgründe	397
4.1.1.1	Zahlungsunfähigkeit	397
4.1.1.2	Drohende Zahlungsunfähigkeit	398
4.1.1.3	Überschuldung § 19 InsO	399
4.2	Antragsrecht/Antragspflicht	400
4.3	Vorläufige Sicherungsmaßnahmen	401
4.3.1	Vorläufiger Insolvenzverwalter	402
4.3.2	Allgemeines Verfügungsverbot	402
4.3.3	Einstellung der Zwangsvollstreckung	403
4.3.4	Postsperre/Sonstige Sicherungsmaßnahmen	403
4.3.5	Verbot der Herausgabe von Gegenständen, die mit Aus- und Absonderungsrechten belastet sind, § 21 Abs. 2 Nr. 5 InsO	403
4.3.6	Rechtsbehelfe gegen die Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	404
4.3.7	Ende des Eröffnungsverfahren/Entscheidung des Insolvenzgerichts	404
4.4	Hauptverfahren	404
4.4.1	Folgen der Insolvenzeröffnung	405
4.4.1.1	Rückschlagsperre (§ 88 InsO)	405
4.4.1.2	Aufrechnung (§§ 95, 96 InsO)	405
4.4.1.3	Auskunfts- und Mitwirkungspflichten (§§ 97, 101 InsO)	405
4.4.1.4	Postsperre (§ 99 InsO)	406
4.4.1.5	Laufende Verträge und vorhandene Rechtspositionen (§ 103 bis 123 InsO)	406
4.4.1.6	Insolvenzanfechtung (§ 130 bis 146 InsO)	406
4.4.1.7	Folgen für das Besteuerungsverfahren	407
4.4.2	Berichtstermin	408
4.4.3	Prüfungstermin	408

4.5	Verteilung	409
4.5.1	Bruttovermögen des Unternehmens/ Insolvenzmasse/Aussonderung	409
4.5.2	Freie Aktiva/Absonderung	409
4.5.3	Freie Aktiva/Kritische Masse/Teilungsmasse/Restmasse	410
4.6	Eigenverwaltung	411
4.7	Schutzschirmverfahren	412
4.8	Insolvenzplanverfahren	412
5	Auflösung und Liquidation	414
5.1	Die Auflösung der GmbH	414
5.2	Liquidation	415
5.3	Liquidationsbesteuerung (§ 11 KStG)	416
5.3.1	Besteuerungszeitraum	416
5.3.2	Ermittlung des Liquidationsgewinns	417
5.3.2.1	Abwicklungs-Anfangsvermögen	417
5.3.2.2	Abwicklungs-Endvermögen	418
5.3.3	Besteuerung des Liquidationsgewinns	419
5.3.3.1	Körperschaftsteuer	419
5.3.3.2	Gewerbsteuer	420
5.3.3.3	Umsatzsteuer	420
5.3.4	Vermögensverteilung	421
5.3.4.1	Steuerliche Folgen für die Gesellschaft	421
5.3.4.2	Steuerliche Folgen für den Gesellschafter	421
5.4	Verlegung des Sitzes oder der Geschäftsleitung ins Ausland	422
Teil IV Besteuerung der Anteilseigner		423
1	Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen	423
1.1	Einführung	423
1.2	Verdeckte Gewinnausschüttungen	424
1.3	Ausschüttungen aus dem Einlagekonto	425
1.4	Handels- und Gesellschaftsrecht	426
1.5	Besteuerung von Dividenden im Privatvermögen	427
1.5.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen	427
1.5.2	Kapitalertragsteuer	428
1.5.3	Abgeltungsteuer	428
1.5.4	Ausnahmen von der Abgeltungsteuer	429
1.6	Beteiligungen im Betriebsvermögen	430
1.7	Beteiligungen im Betriebsvermögen einer Kapitalgesellschaft	432
2	Veräußerung von Anteilen	434
2.1	Überblick und Systematik	434
2.2	Gestaltungsdilemma: »asset deal« oder »share deal«	434
2.3	Veräußerung von Anteilen im Privatvermögen	435
2.3.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 2 Nr. 1 EStG)	435
2.3.2	Einkünfte nach § 17 EStG	437
2.3.2.1	Grundtatbestand	437
2.3.2.2	Veräußerungsgewinn	438

2.3.2.3	Freibetrag	441
2.3.2.4	Sonderproblem: Nachträgliche Anschaffungskosten	442
2.3.2.5	Sonderproblem: Offene und verdeckte Einlagen	444
2.3.2.6	Veräußerungsverluste	448
2.3.3	(Teilweise) Verfassungswidrigkeit des § 17 EStG	451
2.3.4	Auflösung, Kapitalherabsetzung und Einlagenrückgewähr	453
2.3.4.1	Auflösung.	453
2.3.4.2	Kapitalherabsetzung	455
2.3.4.3	Einlagenrückgewähr	456
2.3.5	Verlegung des Sitzes der Kapitalgesellschaft	457
2.3.6	Wegzug des Gesellschafters	457
2.4	Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen von Einzelunternehmern oder Personengesellschaften	458
2.5	Betriebsveräußerung (§ 16 EStG)	461
2.6	Veräußerung von Anteilen durch eine Kapitalgesellschaft	461
2.7	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	463
2.8	Anteilstausch (§ 21 UmwStG)	464
2.9	Sacheinlage (§ 22 UmwStG)	465
2.10	Übertragung von Anteilen im Wege der vorweggenommenen Erbfolge	468
2.10.1	Unentgeltliche Übertragung	468
2.10.2	Teilentgeltliche Übertragung	469
2.11	Übertragung von Anteilen im Rahmen einer Erbfolge/ Erbauseinandersetzung	470
3	Gesellschafternachfolge – Schenken und Vererben von Anteilen	473
3.1	Die unentgeltliche (bzw. teilunentgeltliche) Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen	473
3.1.1	Begriffsklärung	473
3.1.2	Gegenstand der Übertragung: Der GmbH-Geschäftsanteil	474
3.1.2.1	Zivilrechtliche Vorfragen und Auswirkungen auf das Steuerrecht	474
3.1.2.2	Der GmbH-Geschäftsanteil im Steuerrecht	474
3.1.2.3	Die ertragsteuerliche »Ausnahme« der Steuerentstrickung im Privatvermögen – Fazit	476
3.2	Die (voll) unentgeltliche Übertragung eines GmbH-Geschäftsanteils	478
3.2.1	Die einkommensteuerliche Beurteilung	478
3.2.1.1	GmbH-Geschäftsanteile im Betriebsvermögen	478
3.2.1.2	GmbH-Geschäftsanteil (Privatvermögen) als Gegenstand der unentgeltlichen Übertragung (EStG)	480
3.2.2	Die Antwort des UStG	480
3.2.3	Die Sichtweise des ErbStG bei einer Schenkung von GmbH-Anteilen	480
3.2.3.1	Der Grundtatbestand gem. § 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG	480
3.2.3.2	Die Bedeutung der Ausführung (§ 9 ErbStG)	481
3.2.4	Die Bewertung der GmbH-Geschäftsanteile nach dem ErbStG 2009	481

3.2.4.1	Historie: Das Stuttgarter Verfahren	482
3.2.4.2	Die aktuelle Bewertung	483
3.2.4.3	Die Verschonung bei der unentgeltlichen Übertragung, §§ 13a, 13b ErbStG	487
3.2.5	Varianten der Voll-Schenkung	491
3.2.5.1	Die gemischte Schenkung	491
3.2.5.2	Schenkungen unter Auflagen	492
3.2.5.3	Die Kettenschenkung	494
3.3	Die vorweggenommene Erbfolge	495
3.3.1	Einführung in das Rechtsinstitut unter zunächst einkommensteuerlichen Aspekten	495
3.3.1.1	Einzelfragen im Anwendungsbereich der vorweggenommenen Erbfolge	498
3.3.1.2	Die Einkommensteuer-Rechtsfolgen der vorweggenommenen Erbfolge (Gliederungsschema)	500
3.3.2	Die vorweggenommene Erbfolge in der Erbschaftsteuer.	501
3.3.2.1	Einführung in die spezifische Beurteilung der vorweggenommenen Erbfolge durch das ErbStG	501
3.3.2.2	Die schenkungsteuerlichen Grundzüge	503
3.3.2.3	Auslegungsfragen der vorweggenommenen Erbfolgen zu § 7 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG	505
3.3.2.4	Das Privileg des § 13a Abs. 1 Nr. 2 ErbStG a.F. (inklusive Bewertungsabschlag) – Kurzfassung des »historischen Sreits«	506
3.4	Alternativen zur Vollrechtsübertragung – Überblick	506
3.4.1	Nießbrauch am GmbH-Geschäftsanteil	506
3.4.2	Die Trennung des Vollrechts (GmbH-Geschäftsanteil) vom Dividenbezugsrecht	508
3.4.3	Die Treuhand	508
3.5	Der (Allein-)Erbfall	509
3.5.1	Der Erbfall in der Einkommensteuer	509
3.5.1.1	Externe Steuernachfolge (Auswirkungen auf das Übergangsobjekt)	510
3.5.1.2	Die (interne) Steuernachfolge bei akzessorischen Positionen	511
3.5.2	Der Erbfall in der Erbschaftsteuer	511
3.5.2.1	Die Rechtsnachfolge im Erbrecht und im Erbschaftsteuerrecht	511
3.5.2.2	Der Unterschied in der erbrechtlichen und erbschaftsteuerlichen Behandlung von Beteiligungen an Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften	512
3.6	Die GmbH-Geschäftsanteile in der Erbauseinandersetzung	513
3.6.1	Grundzüge zur Erbauseinandersetzung	514
3.6.1.1	Der Meinungswandel in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (Reichsfinanzhofs)	515
3.6.1.2	Die (steuerliche) Rechtsstellung der einzelnen Miterben	516
3.6.2	Erben und übergehendes Kompetenzobjekt – laufende Besteuerung	517
3.6.2.1	Miterbengemeinschaft und (reines) Privatvermögen	517

3.6.2.2	Die »wesentlichen« Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	518
3.6.3	Die Abwicklung der Miterbengemeinschaft	518
3.6.3.1	Beendigung der Gesellschaften im Allgemeinen und der Miterbengemeinschaft im Speziellen	518
3.6.3.2	Personenbestandsveränderungen bei bestehender Miterbengemeinschaft	519
3.6.3.3	Die Beendigung der Miterbengemeinschaft in Form der »Naturalteilung«	520
3.6.3.4	Die (eigentliche) Realteilung der Miterbengemeinschaft	520
3.7	Fazit/Gestaltungshinweise	522

Teil V Die GmbH im Unternehmensverbund 525

1	Organschaft	525
1.1	Begriff	525
1.2	Die Organschaft im Körperschaftsteuerrecht	525
1.2.1	Allgemeines	525
1.2.2	Persönliche Voraussetzungen	525
1.2.2.1	Die Organgesellschaft	525
1.2.2.2	Der Organträger	526
1.2.3	Sachliche Voraussetzungen.	527
1.2.3.1	Finanzielle Eingliederung	527
1.2.3.2	Der Gewinnabführungsvertrag	532
1.2.4	Grundzüge der Einkommensermittlung	535
1.2.4.1	Allgemeines	535
1.2.4.2	Handelsbilanzielle Auswirkungen	536
1.2.4.3	Getrennte Einkommensermittlung	536
1.2.4.4	Ermittlungsschema	537
1.2.4.5	Verfahrensrecht	538
1.2.4.6	Zeitliche Zuordnung	538
1.2.5	Besondere Problemfelder	539
1.2.5.1	Verlustvortrag/Verlustrücktrag	539
1.2.5.2	Anteile an Kapitalgesellschaften	540
1.2.5.3	Spenden	542
1.2.5.4	Ausgleichszahlungen	542
1.2.5.5	Verdeckte Gewinnausschüttungen	545
1.2.5.6	(Verdeckte) Einlagen	550
1.2.5.7	Tarifvorschriften	552
1.2.5.8	Steuerabzug	552
1.2.5.9	Einlagekonto, Körperschaftsteuer-Guthaben, EK 02-Bestand	552
1.2.5.10	Mehr- und Minderabführungen	553
1.2.5.11	Ausschüttung vorvertraglicher Rücklagen	559
1.2.5.12	Ausschüttung von in organschaftlicher Zeit gebildeter Kapitalrücklagen	559
1.2.6	Verunglückte Organschaft	559
1.2.6.1	Begriff und Gründe	559

1.2.6.2	Handelsrechtliche Folgen	560
1.2.6.3	Steuerrechtliche Folgen	560
1.2.6.4	Fehlerhafter Jahresabschluss	562
1.2.7	Ausschluss einer doppelten Verlustberücksichtigung . . .	563
1.2.8	Besondere Probleme bei natürlichen Personen	563
1.2.8.1	Fremdfinanzierte Organschaftsbeteiligung (§ 3c Abs. 2 EStG)	563
1.2.8.2	Ausländische steuerbefreite Einkünfte (§ 32b EStG)	563
1.2.8.3	Außerordentliche Einkünfte (§ 34 EStG)	564
1.2.9	Haftung	564
1.3	Die Organschaft im Gewerbesteuerrecht	564
1.3.1	Voraussetzungen	564
1.3.2	Wirkungen	564
1.3.3	Grundzüge der Gewerbeertragsermittlung	565
1.3.4	Einzelne Problemfelder	565
1.3.4.1	Vororganschaftlicher Verlust	565
1.3.4.2	Ausgleichszahlungen	565
1.3.4.3	Anteile an Kapitalgesellschaften	565
1.3.4.4	Veräußerungen von Anteilen an Kapitalgesellschaften . .	566
1.3.5	Verfahrensrecht	566
1.3.6	Haftung	567
1.4	Die Organschaft im Umsatzsteuerrecht	567
1.4.1	Allgemeines	567
1.4.2	Voraussetzungen	567
1.4.2.1	Persönliche Voraussetzungen	567
1.4.2.2	Sachliche Voraussetzungen	568
1.4.3	Inlandsbeschränkung	568
1.4.4	Wirkungen	568
1.4.5	Einzelne Problemfelder	569
1.4.5.1	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	569
1.4.5.2	Zusammenfassende Meldung	569
1.4.6	Haftung	569
2	GmbH & Co. KG	570
2.1	Vorzüge der GmbH & Co. KG	570
2.1.1	Handelsrechtliche Besonderheiten der GmbH & Co KG . .	574
2.1.1.1	Die Firmierung (§ 19 Abs. 2 HGB)	574
2.1.1.2	Angabe auf Geschäftsbriefen (§§ 125a, 177a HGB)	574
2.1.1.3	Pflichten in der Insolvenz	574
2.1.1.4	Die Haftungsrestriktion des § 172 Abs. 6 HGB	574
2.1.1.5	Eigenkapitalersetzende Darlehen (und vergleichbare Rechtshandlungen)	574
2.2	Grundlagen der steuerrechtlichen Betrachtung	575
2.2.1	Gewerbliche oder vermögensverwaltende GmbH & Co. KG?	575
2.2.1.1	GmbH & Co. KG als Subjekt der Einkünfteerzielung	575
2.2.1.2	Gewerbliche Tätigkeit	576
2.2.1.3	Gewerbliche Infektion	578
2.2.1.4	Gewerbliche Prägung	584

2.2.2	Vermögensverwaltende GmbH & Co. KG (sog. Zebra-Gesellschaft)	588
2.2.2.1	Grundzüge, insbesondere zum Verfahrensrecht	588
2.2.2.2	Materiell-rechtliche Konsequenzen	589
2.2.3	Mitunternehmerschaft in der GmbH & Co. KG	592
2.2.3.1	Mitunternehmerschaft in der GmbH & Co. KG allgemein	592
2.2.3.2	Mitunternehmerschaft in der Familienpersonengesellschaft	595
2.2.3.3	Die verdeckte Mitunternehmerschaft	599
2.2.4	Gewinnermittlung und -verteilung in der GmbH & Co. KG	600
2.2.4.1	Gewinnermittlung der GmbH & Co. KG (Stufe 1)	601
2.2.4.2	Gewinnermittlung der GmbH & Co. KG (Stufe 2)	612
2.2.4.3	Angemessenheit der Gewinnverteilung in der GmbH & Co. KG	624
2.2.4.4	Gewinnermittlung der Komplementär-GmbH	633
2.2.5	Verlustausgleichs- und -abzugsbeschränkungen	634
2.2.5.1	Der Grundtatbestand des § 15a EStG	634
2.2.5.2	Erweiterter Verlustausgleich und -abzug nach § 15a Abs. 1 Satz 2 und 3 EStG	636
2.2.5.3	Einlage- und Haftungsminderung	640
2.2.6	Gründung und Beendigung der GmbH & Co. KG	642
2.2.6.1	Wege in die GmbH & Co. KG	642
2.2.6.2	Wege aus der GmbH & Co. KG	643
2.3	Erscheinungsformen der GmbH & Co. KG	644
2.3.1	Typische GmbH & Co. KG	644
2.3.1.1	Einmann-GmbH & Co. KG	644
2.3.1.2	Personengleiche »echte« GmbH & Co. KG	645
2.3.1.3	Einheits-GmbH & Co. KG	646
2.3.2	Sonderformen der GmbH & Co. KG	647
2.3.2.1	Nicht personenidentische (»unechte«) GmbH & Co. KG	647
2.3.2.2	Mehrstufige GmbH & Co. KG	648
2.3.2.3	Sternförmige GmbH & Co. KG	652
2.3.2.4	Publikums-GmbH & Co. KG	653
2.3.2.5	Private Equity Fonds	654
2.3.3	Ergänzende Gestaltungen und alternative Rechtsformen	655
2.3.3.1	Die Limited & Co. KG	656
2.3.3.2	Die Unternehmergeellschaft & Co. KG	656
2.3.3.3	Die GmbH & Co. KGaA	656
2.3.3.4	Die Stiftung & Co. KG	657
3	GmbH & Still	658
3.1	Die GmbH & Still als Innengesellschaft	658
3.1.1	Vorzüge der GmbH & Still	658
3.1.2	Formerfordernisse und Eintrag ins Handelsregister?	659
3.1.3	Abgrenzung gegenüber partiarischen Rechtsverhältnissen	661
3.1.4	Verdeckte Gesellschaftsverhältnisse	664
3.2	Grundlagen der Besteuerung der GmbH & Still	667
3.2.1	Typische oder atypische GmbH & Still?	667
3.2.2	GmbH & typisch Still	671

3.2.3	GmbH & atypisch Still	672
3.2.3.1	Gewinnermittlung und -verteilung in der GmbH & atypisch Still	672
3.2.3.2	Umsatzsteuer und Gewerbesteuer der GmbH & atypisch Still	686
4	Die Betriebsaufspaltung	687
4.1	Kennzeichen der Betriebsaufspaltung und Gestaltungsmöglichkeiten	687
4.2	Steuerrechtliche Gestaltungsparameter (Voraussetzungen) bei der Betriebsaufspaltung	690
4.2.1	Die erste Voraussetzung: Die sachliche Verflechtung	691
4.2.2	Die personelle Verflechtung	695
4.2.2.1	Grundzüge, insbesondere die Stimmrechtserfordernisse	695
4.2.2.2	Die Gruppentheorie	697
4.2.2.3	Die Ehegatten- (und Familien-)Betriebsaufspaltung	698
4.2.2.4	Stimmrechtsvereinbarungen und personelle Verflechtung	700
4.3	Die steuerlichen Folgen der Betriebsaufspaltung	702
4.3.1	Begründung der Betriebsaufspaltung	702
4.3.1.1	Die echte Betriebsaufspaltung	702
4.3.1.2	Die unechte Betriebsaufspaltung im Gründungsstadium	704
4.3.2	Laufende Besteuerung – Chancen und Gefahren	706
4.3.2.1	Das Betriebsvermögen bei der Betriebsaufspaltung, insbesondere bei der Besitzgesellschaft	706
4.3.2.2	Die Ermittlung des laufenden Gewinns	708
4.3.2.3	Gewerbesteuerliche Konsequenzen	709
4.3.2.4	Die Investitionszulage bei der Betriebsaufspaltung	710
4.3.2.5	Betriebsaufspaltung und Organschaft	711
4.3.3	Beendigung der Betriebsaufspaltung	711
4.4	Besondere Erscheinungsformen der Betriebsaufspaltung.	712
4.4.1	Die umgekehrte Betriebsaufspaltung	712
4.4.2	Die Kapitalistische Betriebsaufspaltung	713
4.4.3	Die mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	714
4.4.4	Sonstige Fälle	716
4.4.5	Die unerkannte Betriebsaufspaltung und die Betriebsaufspaltung in der Außenprüfung	716
4.4.6	Betriebsaufspaltung über die Grenze?	717
4.4.7	Der Weg aus der Betriebsaufspaltung	718
Teil VI Verfahrensrecht und Steuerstrafrecht		719
1	Haftung	719
1.1	Zivilrechtliche Haftungsnormen	720
1.1.1	Differenzhaftung (§ 9 GmbHG)/Gründerhaftung (§ 9a GmbHG).	720
1.1.1.1	Differenzhaftung gem. § 9 GmbHG	720
1.1.1.2	Gründerhaftung gem. § 9a GmbHG	720
1.1.2	Verlustdeckungshaftung und Vorbelastungshaftung/ Unterbilanzhaftung	721

1.1.3	Haftung des Geschäftsführers in der Gründungsphase der Gesellschaft (§ 128 HGB analog, § 11 Abs. 2 GmbHG)	724
1.1.4	Haftung des Geschäftsführers bei Mantelkauf – Handelndenhaftung analog § 11 Abs. 2 GmbHG	724
1.1.5	Haftung nach § 21 bis 25 GmbHG	725
1.1.6	Haftung gem. §§ 30, 31 GmbHG	726
1.1.7	Gesellschafterdarlehen	727
1.1.8	Eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen in der Krise (§§ 32a, b GmbHG a.F.)	727
1.1.8.1	Krise der Gesellschaft	727
1.1.8.2	Gesellschafter oder Dritter i.S.d. § 32a GmbHG	728
1.1.8.3	Darlehen oder wirtschaftlich entsprechende Rechtshandlungen in der Krise	729
1.1.8.4	Sonderfall: gesellschafterbesicherte Darlehen Dritter (§ 32a Abs. 2 GmbHG)	729
1.1.8.5	Besondere Fälle des Eigenkapitalersatzes	730
1.1.8.6	Rechtsfolgen des Eigenkapitalersatzes	730
1.1.8.7	Rechtslage nach dem MoMiG	731
1.1.9	Haftung des Geschäftsführers nach § 43 GmbHG.	734
1.1.10	Haftung des Geschäftsführers nach § 43 Abs. 3 Satz 1, HS 1 GmbHG	735
1.1.11	Haftung des Geschäftsführers nach § 43 Abs. 3 Satz 1 HS 2 GmbHG	735
1.1.12	Haftung bei Insolvenzverschleppung.	735
1.1.12.1	Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 15 a Abs. 1 InsO	736
1.1.12.2	Haftung nach § 64 GmbHG	738
1.2	Steuerrechtliche Haftungsnormen	740
1.2.1	Materielles Haftungsrecht.	742
1.2.1.1	Haftung gem. § 69 AO	742
1.2.1.2	Haftung gem. § 71 AO	756
1.2.1.3	Haftung gem. § 73 AO	757
1.2.1.4	Haftung gem. § 74 AO	759
1.2.1.5	Haftung gem. § 75 AO	762
1.2.1.6	Haftung nach § 76 AO	769
1.2.2	Formelles Haftungsrecht (Haftungsverfahren)	770
1.2.2.1	Allgemeines	770
1.2.2.2	Gesamtschuldnerschaft gemäß § 44 AO	771
1.2.2.3	Kein Haftungsbescheid in den Fällen des § 191 Abs. 5 AO	771
1.2.2.4	Erlass des Haftungsbescheids – Ermessensausübung . . .	773
1.2.2.5	Haftungsbescheid gegen Rechtsanwälte und Steuerberater (§ 191 Abs. 2 AO)	774
1.2.2.6	Haftungsverjährung (§ 191 Abs. 3 und 4 AO)	775
1.2.2.7	Form, Inhalt und Begründung des Haftungsbescheids . . .	778
1.2.2.8	Rechtsbehelfe	779
1.2.2.9	Korrektur von Haftungsbescheiden	779
1.3	Drittwirkung der Steuerfestsetzung (§ 166 AO)	780
1.4	Zahlungsaufforderung (§ 219 AO)	781

2	Außenprüfung und Steuerfahndung	782
2.1	Außenprüfung	782
2.1.1	Allgemeines	782
2.1.2	Zulässigkeit der Außenprüfung	783
2.1.3	Umfang	783
2.1.4	Prüfungsanordnung	784
2.1.5	Rechtsbehelfe	785
2.1.6	Durchführung der Prüfung	785
2.1.7	Schlussbesprechung	787
2.1.8	Inhalt und Bekanntgabe des Prüfungsberichts	788
2.1.9	Abgekürzte Außenprüfung	788
2.1.10	Verbindliche Zusage	789
2.1.11	Weitere Rechtsfolgen der Außenprüfung	790
2.1.12	Kurzübersicht Außenprüfung	791
2.2	Steuerfahndung	792
3	Strafrechtliche Verantwortung	794
3.1	Allgemeines	794
3.1.1	Unterscheidung in Vergehen und Verbrechen (§ 12 Abs. 1 StGB)	794
3.1.2	Unterscheidung in Begehungs- und Unterlassungsdelikte.	795
3.1.3	Beteiligungsformen (Täterschaft und Teilnehmer)	795
3.1.4	Vorbereitungshandlung/Versuch/Vollendung	795
3.2	Strafrechtliche Sanktionen außerhalb der AO	796
3.2.1	Strafbarkeit gem. § 331 HGB	796
3.2.2	Strafbarkeit gem. §§ 82, 84, 85 GmbHG und § 15a Abs. 4, 5 InsO	797
3.2.3	Insolvenzstraftaten (§§ 283 ff. StGB) und andere strafbare Handlungen nach dem StGB	798
3.2.3.1	Insolvenzstraftaten (§§ 283 ff. StGB)	799
3.2.3.2	Betrugsdelikte (§§ 263 ff. StGB)	800
3.2.3.3	Untreue (§ 266 StGB)	800
3.2.3.4	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	800
3.2.3.5	Unterschlagung (§ 246 StGB)	801
3.2.3.6	Urkundenfälschung (§ 267 StGB)	801
3.3	Steuerstrafrecht und Steuerordnungswidrigkeitsrecht	802
3.3.1	Allgemeines	802
3.3.2	Materielles Steuerstrafrecht	802
3.3.2.1	Steuerhinterziehung gem. § 370 AO	802
3.3.2.2	Selbstanzeige (§ 371 AO)	805
3.3.2.3	Weitere Straftatbestände	807
3.3.3	Materielles Steuerordnungswidrigkeitsrecht	807
3.3.3.1	Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	807
3.3.3.2	Weitere Steuerordnungswidrigkeiten	808
3.3.4	Formales Steuerstrafrecht	808
3.3.5	Formelles Steuerordnungswidrigkeitsrecht	810
	Stichwortregister	813